

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen, im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 55.

Donnerstag, 12. Mai 1898.

34. Jahrgang.

Kundschau.

Stuttgart, 5. Mai. Mit der Ein-
willigung des Königs und des Fürsten
zu Schaumburg-Lippe hat heute zu Wels
in Oesterreich die Verlobung der Herzogin
Olga, Tochter des verewigten Herzogs
Eugen und der Herzogin Wera von
Württemberg, Großfürstin von Rußland,
mit dem Prinzen Maximilian zu Schaum-
burg-Lippe stattgefunden. Die Braut ist
am 1. März 1876 zu Stuttgart geboren.
Der Bräutigam, geboren zu Ratiboritz
in Böhmen am 13. März 1871 ist der
dritte Sohn des Prinzen Wilhelm zu
Schaumburg-Lippe und der Prinzessin
Bathildis, geborenen Prinzessin von An-
halt, und ein Bruder der Königin. Der
Prinz ist zur Zeit Premierlieutenant im
Manenregiment No 20 in Ludwigsburg.
Die Zwillingsschwester der Braut, die
Herzogin Elsa von Württemberg ist seit
6. Mai vorigen Jahres mit einem älteren
Bruder des Bräutigams, dem Prinzen
Abrecht zu Schaumburg-Lippe vermählt.
— Wie in Hofkreisen verlautet, wird die
Hochzeit der Prinzessin Pauline gleichzeitig
mit der der Prinzessin Olga stattfinden.

— Dem Vernehmen nach findet die
Hochzeit der Prinzessin Pauline mit dem
Erprinzen von Wied um die Mitte des
Oktober d. J. statt.

— Für den 13. württ. Wirtsver-
bandstag, der vom 24 bis 26. d. Mts.
in Mergentheim gehalten wird, ist außer
dem allgemein geschäftlichen Teile folgende
T.D. festgesetzt worden: 1) Bericht über
den Stand der Umgeldfrage, 2) der
Flaschenbierhandel unter Bezug auf den
Reichstagsbeschluß vom 6. Aug. 1896
wonach einem Flaschenbierhändler die Er-
laubnis zum Kleinverkauf entzogen wer-
den kann, 3) die Konkurrenz der Groß-
brauereien gegenüber dem Wirtstand, 4)
Gründung einer württ. Wirtssterbekasse,
5) die Wichtigkeit der Organisation und
die weitere Ausbreitung des Landesver-
bands. 6) Wahl des nächstjährigen Ver-
bandstagsorts. Als solcher hat sich be-
reits Tübingen angetragen.

Ulm, 8. Mai. Der von der Straf-
kammer wegen Blutschande verurteilte
Maurergeselle Friedrich Mayer von Ulm,
wohnhaft in Ehrenstein ist auch des Mor-
des an der Selma Reuß dringend ver-
dächtig. Mayer war im Jahre der Er-
mordung Soldat in Ingolstadt und schon
damals verdächtig, das scheußliche Ver-
brechen begangen zu haben. Jetzt sollen
sich in der Voruntersuchung neue schwer-

wiegende Verdachtsgründe gegen denselben
ergeben haben.

Herrenberg, 6. Mai. In einer
gestern Mittag stattgefundenen Versamm-
lung des Bundes der Landwirte wurde
über die Aufstellung eines Kandidaten
für den 7. Reichstagswahlkreis verhandelt.
Nach langen Verhandlungen kam folgende
Resolution zur Annahme. Um der deutschen
Partei Entgegenkommen zu zeigen, schlagen
wir als Kandidaten Oberbaurat Ehmann
aus Stuttgart vor mit der Bedingung,
daß die deutsche Partei von der Aufstel-
lung des Prof. Hieber Umgang nimmt.
Kommt eine Einigung nicht zu stande,
so wird Redakteur Schrempf als Kandi-
dat des Bauernbundes aufgestellt werden.

Nagold, 9. Mai. Gestern mittag fand
hier eine Versammlung der konservativen
Wählerschaft des 7. Wahlkreises be-
hufs einer Besprechung über die bevor-
stehende Reichstagswahl statt. Es han-
delte sich darum, ob die Konservativen
einen eigenen Kandidaten aufstellen oder
die Kandidatur von Professor Hieber
oder Oberbaurat Ehmann unterstützen
sollen. Ersterer ist bekanntlich von der
deutschen Partei, letzterer vom Bund der
Landwirte in bedingter Weise aufgestellt
worden. Die Versammlung war überaus
stark, von etwa 150 Personen aus allen
4 Oberämtern besucht. Den Vorsitz führte
Gerbermeister Maier in Nagold. Als
erster Redner trat Rechtsanwalt Kraut
aus Stuttgart auf. Derselbe schilderte
die Sachlage der Parteien und der auf-
gestellten Kandidaturen und gab in offe-
ner Weise den Grund an, warum die kon-
servative Partei der deutschen Partei nicht
folgen könne. Der Grund sei darin zu
suchen, daß die am 17. April hier statt-
gefundene Versammlung in einseitiger
Weise vorgegangen und gleichsam eigen-
mächtig einen Kandidaten in der Person
des Professor Hieber aufgestellt habe. Bei
der genannten Versammlung waren üb-
rigens mehrere Konservative vertreten
und mit der Aufstellung Hiebers einver-
standen. Als zweiter Redner folgte Ober-
lehrer Schwarzmaier. Derselbe trat,
obgleich Konservativer, in warmen Wor-
ten für Hieber ein und zwar um des
Friedens willen; der Bezirk sei schon über
20 Jahre konservativ vertreten, aber trotz-
dem ersuche er die Versammlung, um kei-
nen Zwiespalt in den Bezirk hereinzubrin-
gen, die jetzt eben gegebene Sachlage an-
zuerkennen und Hieber ebenfalls aufzu-
stellen. Dieser Ansicht trat Karl Weiß

von Stammheim entschieden entgegen mit
der Begründung, daß die Kandidatur
Hieber nicht im Interesse des Mittelstän-
des und der Landwirtschaft sei. Hierauf
ergriff Landtags-Abgeordneter Schrempf
das Wort, besprach in ruhiger objektiver
Weise den Stand der Wahlsache, die Hal-
tung der Konservativen und der übrigen
Parteien und über die einzunehmende
Stellung der Konservativen. Die fast
eine Stunde dauernden Ausführungen wa-
ren von allgemeinem Beifall begleitet.
Forstrat Graf v. Ugluk äußerte sich in
ähnlicher Weise wie Schwarzmaier; da
Hieber einmal aufgestellt sei, ersuche er,
obgleich er selbst der konservativen Par-
tei angehöre, die Versammlung doch um
Zustimmung zur Kandidatur Hieber. Als
letzter Redner sprach Keppeler von Calm-
bach. Dieser redete wie Schrempf selbst
einem Kompromiß-Kandidaten das Wort
und bat wiederholt um Aufstellung eines
solchen. Zum Schluß faßte der Vorsitzende
die Gedanken zusammen, die in der Ver-
sammlung zum Ausdruck kamen und trat
im Namen des Handwerker- und Mittel-
standes energisch für eine Kandidatur
Schrempf ein, obgleich letzterer für einen
Kompromiß-Kandidaten eine Lanze ein-
gelegt hatte. Es erfolgte nun die Abstim-
mung. Die Kandidatur Hieber wurde
mit allen gegen 3 St. abgelehnt. Dage-
gen wurde Oberbaurat Ehmann als
Kompromiß-Kandidat auf den Schild er-
hoben und dieser Kandidatur zugestimmt
unter der Bedingung, daß die deutsche
Partei sich ebenfalls dieser Kandidatur an-
schließe. Wenn diesem Vorschlag die deutsche
Partei innerhalb 8 Tagen ihre Zustim-
mung verweigern sollte, so gelte Schrempf
als Kandidat der konservativen Partei und
des Bauernbundes. Diesem Antrag wurde
von der ganzen Versammlung gegen 3
Stimmen zugestimmt und energische Un-
terstützung zwischen den beiden Parteien
im Wahlkampfe zugesichert. (C. W.)

— In der am letzten Sonntag in
Stuttgart stattgehabten Vertrauensmän-
ner-Versammlung der deutschen Partei
wurde u. A. beschlossen, an der Kandi-
datur Hieber im 7. Wahlkreis unter allen
Umständen festzuhalten.

Freudenstadt, 9. Mai. Von nati-
onalgesinnter Seite wird für den 8. Wahl-
kreis Komm. Rat Maufer aus Oberndorf
als Kandidat aufgestellt werden. Maufer
ist auch bei den Arbeitern beliebt; als
Industrieller und als Vorstand des land-
wirtschaftl. Vereins Oberndorf wird er

die Interessen der Industrie und Landwirtschaft ausgleichend vertreten.

Langenalb, 9. Mai. In voriger Nacht zerriß ein Fuchs in dem Stalle des Sägmühlebesitzer Ernst Kremer ungefähr 50 Hühner und schleppte einige davon fort.

Pforzheim, 6. Mai. (Abthalbahn.) Die Fahrpreise von Karlsruhe nach Herrenalb betragen: 3. Klasse einfach 1.05 Mk., 3. Klasse retour 1.70 Mk., 2. Kl. einfach 1.70 Mk., retour 2.50 Mk. Von Ettlingen nach Herrenalb: 3. Klasse einfach 0.80 Mk., 3. Klasse retour 1.20 Mk., 2. Klasse einfach 1.20 Mk., 2. Klasse retour 1.80 Mk. Militärbillete (einfache Fahrt) kosten von Karlsruhe ab 40 Pfg. von Ettlingen ab nach Herrenalb 30 Pfg.

Aus Baden, 5. Mai. Der kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, Major Leutwein, ein geborener Badener ist am Dienstag in Gundelfingen zum Besuch seines Bruders, des Pfarrers Leutwein, eingetroffen. Die Einwohnerschaft und unter dieser besonders der Kriegerverein bereiteten dem Ankömmling einen festlichen Empfang. Der Kriegerverein hatte die Freude, den Gouverneur in seiner Mitte weilen zu sehen, wo er fesselnde Schilderungen aus der Kolonie zum Besten gab. (Major Leutwein besuchte früher das Pädagogium in Pforzheim.)

Mailand, 7. Mai. Heute sammelten sich hier an verschiedenen Punkten Gruppen von Arbeitern. Dieselben versuchten, die Abreise der einberufenen Reservisten der Altersklasse vom Jahre 1873 zu verhindern. Es kam aber dabei außer der Verspätung einiger Züge zu keinerlei ernststen Zwischenfällen. An verschiedenen Punkten der Stadt wurden die Ansammlungen immer drohender. Auf dem Corso Venezia wurden Barrikaden errichtet, um das Einschreiten der Kavallerie zu verhindern. Die Auführer stürzten einen Tramwaywagen um und plünderten das Palais Saporiti, dessen Möbel zur Errichtung von Barrikaden verwendet wurden. Die Truppen gaben Feuer. Ein Auführer blieb tot, mehrere wurden verwundet. In der Via degli Drefici wurden von den Dächern Ziegelsteine auf die Truppen geschleudert, welche Feuer gaben und zwei Auführer töteten, mehrere verwundeten. Auch in der Via Torina und auf dem Platze vor dem Dom, die, sowie die übrigen wichtigsten Punkte der Stadt, militärisch besetzt sind, kam es zu Zusammenstößen. Es wurde der Belagerungszustand verhängt.

Die heutigen Unruhen hatten den Charakter einer wirklichen Revolution. Sämtliche Barrikaden wurden von den Truppen zerstört. Die Auführer hatten zahlreiche Tode und Verwundete. Andererseits sind auch von den Soldaten mehrere verwundet und in die Hospitäler gebracht worden.

Auf Veranlassung der Arbeiter der Fabrik Pirelli wurden gestern fast alle industriellen Betriebe Mailands, in denen 37000 Arbeiter beschäftigt sind, geschlossen. Von einem Kavallerieregiment verfolgt, durchtobte die Menge die Straßen. Bei der Porta Venezia gelang es ihr, mit aufgehaltenem Tramway eine Barrikade zu bauen. Gleichzeitig aber bemächtigten sie sich, durch ihre Barrikade vor der Kavallerie geschützt, der hinter ihr liegenden Häuser, und von ihren Dächern

schleuderten sie Ziegel- und Pflastersteine auf die anrückenden Soldaten herab. Ein regelrechter mörderischer Straßenkampf entspinnt sich und viele Verwundete und Tote (ihre Zahl ist noch nicht festgestellt) liegen auf der Straße und auf den Treppen der Häuser. Alle Berichte stimmen darin überein, daß die Mannschaften und Offiziere des Heeres eine bewundernswerte Langmut an den Tag legten. Stundenlang wurden sie auf das maßloseste beschimpft, mit Unrat beworfen und durch Pflastersteine verwundet, ohne von ihren Waffen Gebrauch zu machen. — Italien durchlebt eine ernste, gefährvolle Stunde, die ernsteste vielleicht seit 1870, Szenen, wie sie sich in der Provinz Apulien, in dem Städtchen Minervino Murge, abspielten, erinnern geradezu an die Gräueltaten der französ. Revolution. Dort wurde ein Arzt, der den besten Ruf genoß, mit Nerven totgeschlagen und seine Frau, die krank im Bette lag, bei lebendigem Leibe verbrannt. Die Bestie des Menschen ist wiederum einmal in Italien erwacht, und die Bewegung, die diesmal das ganze Königreich ergriffen hat, ist wohl durch die Teuerung des Brotes veranlaßt worden, ihre Ursache aber liegt leider in dem Regierungssystem, das in Italien seit Jahrzehnten herrscht, in der Verrohung der parlamentar. Zustände, in der Unsicherheit des Rechts und der Steuerüberbürdung der ärmeren Klassen.

Mailand, 8. Mai. Die großen Demonstrationen wegen des Brodausfalls haben sich gestern wiederholt. Alle Läden wurden geschlossen und der Domplatz vollständig vom Militär abgesperrt. Die große Volksansammlung führte auf's neue blutige Zusammenstöße zwischen Militär und Arbeitern herbei. Es gab viele Tote und Verwundete. Der Tramverkehr ist eingestellt und die Post geschlossen. Ein Eisenbahnzug wurde von den Auführern überfallen und mehrere Wagen umgeworfen. Das Königsschloß wurde mit Steinen beworfen.

Rom, 9. Mai. König Humbert, welcher gestern Abend in Rom eintraf, soll über die Vorgänge in Norditalien in größter Erregung sein. Es handelt sich thatsächlich um keine vorübergehende Meuterei, sondern um einen regelrechten, republikanischen Putsch. Die Republikaner und die radikalen Deputirten Mailands sollen mit den Arbeiterführern den Putsch verabredet haben. Der „Piccolo“ behauptet, die Angelegenheit habe mit der Getreidesrage nichts zu thun. Der König soll mit der schwächlichen Haltung Rudini's sehr unzufrieden und die Rückberufung Crispi's nicht ausgeschlossen sein. Die Zeitung „Italia“ erklärte, die Mailänder Vorgänge bedeuteten die schlimmste Krise, welche Italien seit den Befreiungskriegen durchgemacht habe.

Madrid, 8. Mai. Nach amtlicher Meldung aus Havanna wagte sich gestern Abend das feindliche Geschwader bis auf Schutzweite an eine Batterie von Havanna heran, wurde jedoch gezwungen, sich mit Havarie eilig zurückzuziehen. Um 5 Uhr feuerte ein amerikanisches Schiff auf die Batterie an der Einfahrt von Matanzas. 65 Geschosse wurden gegen ein Blockhaus gerichtet, wovon 19 trafen. Außer einem Zivilingenieur, der leicht verwundet wurde, kamen Menschen nicht zu Schaden.

Madrid, 9. Mai. Ruhestörer plünderten gestern Abend das Rathhaus in Binareo. Gendarmerie schritt ein und gab Feuer auf die Ruhestörer, welches diese mit Revolverschüssen erwiderten. Es entwickelte sich zwischen beiden ein heftiges Gefecht, wobei es 12 Tote und 50 Verwundete gab. Gleiche Unruhen werden aus Cadix, Albacete und Martos gemeldet.

Lokales.

Wildbad, 11. Mai. Am letzten Sonntag Nachm. hielt der hiesige Schützenverein sein diesjähriges Preis- u. Schlußschießen ab, welches trotz der ungünstigen Witterung von den befreundeten Nachbarvereinen recht zahlreich besucht war. Es waren vertreten die Vereine von Pforzheim, Neuenbürg, Calw und Hirsau mit zusammen über 40 Mitglieder. Nachdem Hr. Schützenmeister W. Treiber hier den Gästen einen herzlichen Willkommenruß entgegengebracht, wurde alsbald mit dem Preisschießen begonnen. Es galt als wertvollstes Objekt den im Jahre 1896 vom hiesigen Verein gestifteten Wanderpreis (einen schönen silbernen Pokal, vergoldet und mit hübschen Verzierungen versehen) im edlen Wettbewerb zu erringen. Derselbe fiel im ersten Jahre dem hiesigen Verein, im vorigen Jahre den Pforzheimern zu, welche denselben bis jetzt im Besitz hatten und denselben falls er entgiltig deren Eigentum werde sollte zum zweiten mal gewinnen mußten. Bei der Feststellung des Schießresultats ergab sich jedoch, daß der hiesige Verein den Sieg davongetragen, wenn ihm derselbe auch von den Pforzheimer Freunden nicht leicht gemacht wurde. Es hatten hiebei

Wildbad	357 Pkte.
Pforzheim	330 "
Calw	311 "
Neuenbürg	224 "
Hirsau	168 "

Bei dem Einzelschießen erreichten auf der Hauptscheibe:

W. Treiber, Wildbad	55 Pkte.
C. Maier, "	54 "
A. Partik, Pforzheim	53 "
H. Kiefer, Wildbad	53 "
Jr. Treiber, "	53 "
Kaz, Pforzheim	52 "
Willadt, "	52 "
Reis, "	51 "
Hippelien, Calw	50 "
W. Langbein, Pforzheim	50 "

Für die vier ersten Schützen auf dieser Scheibe war je eine Geldprämie ausgesetzt. Auf der Festscheibe schoß Hüffner, Pforzheim einen 38. Theiler Deyle, Calw " 90 " Jr. Treiber, Wildbad " 187 " Rob. Kiefer " " 221 " Klein, Pforzheim " " 223 " Krafft, Hirsau " " 235 " W. Treiber, Wildbad " " 256 " Lepom, Neuenbürg " " 262 " C. Blumenthal, Wildbad " " 300 " Willadt, Pforzheim " " 314 "

Die Preise auf dieser Scheibe, welche von den beteiligten Schützen gestiftet, waren in einem Gabentempel hübsch arrangiert zur Schau gestellt und konnten von den betr. Schützen der Reihe nach ausgewählt werden. Sie bestanden in hübschen Gebrauchs- und Luxusgegenständen aller Art. Nach Beendigung des Schießens übergab der Vorstand des Pforzheimer Schützenvereins den hiesigen Mitgliedern den Po-

kal indem er sie zu dem errungenen Siege beglückwünschte. Hierauf blieben die Schützenbrüder noch einige Zeit in gemüthlicher Unterhaltung beisammen. Möge der heutige Tag dazu beitragen, die freundnachbarlichen Beziehungen noch mehr zu befestigen und der schönen Sache des Schützenwesens immer weitere Freunde zuzuführen.

Vermischtes.

(Umsonst.) Madame: „Na Minna, wie geht's? Sie haben wohl jetzt mehr Lohn als bei mir?“ Frühere Köchin: „Aee, Madame, jetzt arbeit ich umsonst: ich bin jetzt verheiratet!“

(Großartig.) „Großartig kunstvoll gehts bei Kommerzienrats zu! Die lassen sogar ihre Knödel durch'n Bildhauer formen!“

— Er (am Verlobungstage): Nun, wie hat Dir der heutige Tag gefallen? Sie: Ach, Ernst, noch keine meiner Verlobungen war so schön!

Speziell für die Damen.

Durch Zusatz von wirkungsvollen Ingredienzien, wie sie uns von ersten medizinischen Autoritäten neuerdings in die Hand gegeben worden sind, ist die **Doering's Seife mit der Eule**, bekannt unter der Devise: „**Die beste der Welt**,“ abermals verbessert und durch diese Verbesserung in ihrem Einflusse auf die Erhaltung der Schönheit der Haut wesentlich erhöht worden, so daß sich keine Seife zur Toilette mehr eignen dürfte, als die in ihrer Art unübertreffliche **Doering's Seife mit der Eule**. Wir ersuchen alle Damen, Mütter, wie Jedermann, dem die Pflege der Haut ernst ist, um erneute Versuche. Der Preis ist nicht erhöht worden, für **40 Pfg.** überall erhältlich. Engros-Verkauf: **Paul Weiss & Co.** Stuttgart, Hauptstraße 89.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe im Ausverkauf

6 Meter Waschstoff	zum Kleid f. M.	1.56 Pf.
6 " soliden Sommerstoff	" " "	1.80 Pf.
6 " Sommer-Nouveauté	" " "	2.10 Pf.
6 " Loden, vorzl. Qual., dop. br.	" " "	3.60 Pf.

Muster
auf Verlangen franco ins Haus.
Modebilder gratis.

zu extra reduzierten Preisen
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
Separat-Abtheilung | Stoff zum ganzen Anzug Mk. **3.75**
für Herrenstoffe: | Cheviot " " " **5.85**

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag** den 17. Mai 1898, vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald IV an der Linie Abt. 11 f. Fichtenbusch

- 1 Km. buchene Scheiter,
- 41 " " Prügel II. Kl.,
- 7 " tannene Scheiter,
- 3 " tannene Prügel I. Kl.,
- 116 " " " II. Kl.,
- 209 " " Reisprügel.

Stadtwald IV Regelthal Abt. 6 f. Schöngarn.

- 5 Km. buchene Prügel II. Kl.,
- 1 " tannene Nadelholzscheiter,
- 6 " Nadelholzprügel I. Kl.,
- 73 " Nadelholzprügel II. Kl.,
- 49 " Reisprügel.

Stadtwald IV, Regelthal Abt. 2, f. Schwenke.

- 1 Km. tannene Scheiter,
- 21 " " Prügel I. Kl.,
- 90 " " " II. Kl.,
- 57 " " Reisprügel,

Stadtwald VI Regelthal Abt. 5 f. Dieban.

- 2 Km. buchene Prügel II. Kl.,
- 1 " tannene Nadelholzscheiter
- 14 " " Nadelholzprügel I. Kl.,
- 108 " " " II. Kl.,
- 72 " " Nadelholzreisprügel.

Wildbad, den 10. Mai 1898.

Stadtschultheißenamt:
Bäcker.

15 Eimer vorzüglichen

Apfel-Most

aus österreichischem Obst bereitet, verkauft à M. 48.— pr. Eimer ab hier

Wilhelm Riß
Göppingen.

Schöne

Orangen u. Citronen

bei

G. Lindenberger,
Conditor.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am **Dienstag** den 17. Mai 1898 vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad:

aus Stadtwald IV an der Linie Abt. 11 f. Fichtenbusch.

Normal Langholz:

15 Stk. tannenes Stammholz I. Cl. mit 50,65 Fm. Draufholz	2,09 Fm.
14 " " " I. " " 51,39 " " "	1,19 "
15 " " " I. " " 51,49 " " "	1,57 "
28 " " " II. " " 52,69 " " "	1,17 "
1 " Forchen } " " " " " "	
28 " Tannen } III. " " 33,15 " " "	0,45 "
2 " Forchen } " " " " " "	
73 Stk. tannenes Stammholz IV. Cl. " 34,71 " " "	0,22 "
6 " " " V. " " 0,96 " " "	

Auschuß Langholz:

9 Stk. tannenes Stammholz I. Cl. mit 40,10 Fm. Draufholz	0,72 Fm.
14 " " " I. " " 50,14 " " "	1,34 "
11 " " " I. " " 54,51 " " "	1,06 "
13 " " " I. " " 59,68 " " "	1,71 "
12 " " " I. " " 46,70 " " "	0,95 "
10 " " " I. " " 44,27 " " "	0,72 "
21 " " " I. " " 76,94 " " "	2,33 "
12 " " " I. " " 50,81 " " "	0,84 "
13 " " " I. " " 56,53 " " "	1,02 "
17 " " " I. " " 71,— " " "	2,38 "
3 " Forchen } " " " " " "	
13 " tannenes " I. " " 56,01 " " "	1,68 "
33 " Tannen } " " " " " "	
4 " Forchen } II. " " 69,09 " " "	0,49 "
30 " Tannen } " " " " " "	
7 " Forchen } II. " " 70,34 " " "	1,38 "
40 " Tannen } " " " " " "	
5 " Forchen } III. " " 52,48 " " "	0,28 "
120 " Tannen } " " " " " "	
2 " Forchen } IV. " " 62,59 " " "	0,09 "

Normal Sägholz:

12 Stk. Tannen I. Cl. mit 23,23 Fm. Draufholz	3,35 Fm.
8 " " II. " " 4,70 " " "	1,69 "
27 " " III. " " 9,97 " " "	

Auschuß Sägholz:

27 Stk. Tannen I. Cl. mit 55,24 Fm. Draufholz	7,38 Fm.
25 " " " I. " " 52,90 " " "	4,74 "
1 " Forchen } " " " " " "	
28 " Tannen III. " " 13,41 " " "	
26 " " II. " " 18,43 " " "	3,48 "

Stadtwald V. Wanne Abt. 4 f. f. Buchsteigle.

Normale Forchen.

6 Stück forchenes Stammholz mit 8,54 Fm.	
3 " " " " " 2,18 "	
50 " " " " " 53,59 "	
50 " " " " " 43,48 "	
63 " " " " " 53,71 "	
9 " " " " " 1,42 "	

